

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalnachrichten ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

[Mittliches.] Wie wir erfahren, besteht die Absicht, diejenigen nicht angestellten, aus der Klasse der Civilbeamten hervorgegangenen Postassistenten, welche bis einschliesslich 7. November 1884 die Postassistentenprüfung bestanden haben, oder denen anderweit das Dienstalter bis einschliesslich 8. November 1884 beigelegt ist, binnen kurzem als Post- bezw. Telegraphen-Assistenten etatsmäßig anzustellen.

[Die Verung des Prof. Dr. Häring aus Zürich] in die durch den Tod Nitzschs erledigte Professur der systematischen Theologie an der Universität Göttingen hat der „Krz.-Ztg.“ und Genossen Anlass gegeben, ihr Streben über den Neuberger zu halten. Prof. Häring hat zwar größere Werke bisher nicht geschrieben, aber er hat das Verdienst beangewandt, in einer Vorlesung über Nitzschs Lehre von der Veröhnung und in einem in den „Studien und Kritiken“ erschienenen Aufsatz über den „Begriff der Sühne“ sich im wesentlichen zusammenfassend und anerkenntend über Nitzsch ausgesprochen. Das genügt jener Partei, ihr Anathema (ähnlich wie im Falle Garnad) über Professor Häring zu verhängen. Weil derselbe den Begriff der Veröhnung anders fasst als die Dogmatik des 17. Jahrhunderts und weil nach ihm die Bedeutung des kommenden Geistes wesentlich in der Offenbarung der Liebe Gottes, welche die Sünde vergehen will, und „in der Erzeugung der spezifisch christlichen Neue“ besteht, befandigt ihn die „Krz.-Ztg.“, das Fundament des Christenlandens umgeworfen und den Glauben seines eigentlichen Inhalts entleert zu haben. Natürlich hat sie überhaupt bei allen diesen Streitigkeiten in der evangelischen Kirche, Niemand größere Freude daran als Rom und seine Presse.

[Der Rectoratsbericht der Universität Halle-Wittenberg.] Dem Berichte des vormaligen Rectors, Herrn Prof. Dr. Laßig, über das letzte halbjährige Universitätsjahr — 12. Juli 1888 bis 12. Juli 1889 — bei Gelegenheit des gestern erfolgten Rectoratswechsels ist folgendes Bemerkenswerthe zu entnehmen: In Folge von Todesfällen, Verletzungen u. s. fanden nicht unerhebliche Abänderungen im Besehen der Lehrpläne statt. Gehende Worte des Nachtrates wurden dem verstorbenen Herrn Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Kramer und dem unversehrlichen, nach längerer Krankheit verschiedenen Herrn Prof. Dr. Elze gedenkt. Die Studentenschaft verlor 6 der Jünger durch den Tod, zum Theil hier, zum Theil in der Heimath. 10 Doctoren honoris causa ernannte die theologische Fakultät 2, die medizinische 4, und die philosophische 2 Gelehrte. Der bekannte Maler, Herr Prof. Spangenberg-Walke wurde in Anbetracht seiner so trefflich auf der Gallerie der hiesigen Universität ausgeführten Wandgemälde — die 4 Fakultäten darstellend — zum Ehrendoctor der philosophischen Fakultät ernannt. Verschiedene namhafte Vermächtnisse wurden der Hochschule zu Theil, so von den Herren Professor Dr. Elze, Henrici Wolff, Commerzienrath Lehmann und Frau Professor Bergl, sämtlich hier. Jubiläen wurden gefeiert seitens der Herren Professoren DD. Erdmann (das 50jährige) und Schwabe (das 25jährige). Vielfache Auszeichnungen, theils an Aemtern, theils an Orden wurden verschiedenen Mitgliedern des Lehrkörpers und Universitätsbeamten zu Theil. Allerhöchste Dankschreiben wurden der Hochschule zu Theil auf deren Verleidsadressen in Folge des Ablebens der beiden unversehrlichen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. von Deutschland. Was die Frequenz der Hochschule anlangt, so wurden im Wintersemester 1888/89 immatriculirt 577 Studierende, Vorlesungen hörten mit an überhaupt 1627 Studierende. Im Sommersemester wurden etwas weniger, nämlich 532 neu immatriculirt, jedoch beträgt die Zahl der Studirenden 1746, also gegen das Wintersemester mehr 119. Dazu treten die Hospitanten, so daß die Gesamtzahl der Studirenden sich nahezu auf 1800 beläuft. Promotionen fanden statt in der philosophischen Fakultät 29, in der medizinischen 27, in der theologischen und juristischen je 1. Von der Hochschule mußten leider 3 Studirende wegen grob Verhöses gegen die Ordnung verwiesen werden, sonst waren die verhängten Strafen nicht erheblicher Art. — Abgehenden von den erlittenen Verlusten im Lehrkörper kann das im letzten Universitätsjahre erzielte Resultat als ein befriedigendes bezeichnet werden.

[Der städtische Holzplatz] auf dem bekanntlich im nächsten Jahre die neue Gasanstalt errichtet werden soll, wird nach Sünden zu um ein gut Theil, wenn tagt 2 Morgen, erweitert werden. Die Verhandlungen mit dem Stromfiskus, da hier das Uebervolumenungsgebiet (Kulverweiden-Wiesen) in Frage kommt, sind soweit geblieben, daß dem Beschlusse des Magistrats keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

[Die Sebanfeier der kommunalen Bezirksvereine.] Im Stadttheater-Restaurant waren gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer D. Schenker Vertreter hiesiger kommunaler Bezirksvereine zu einer gemeinsamen Besprechung über die diesjährige Feier des Sebanfestes zusammen getreten, und wurde einstimmig beschlossen, eine patriotische Gedenkfeier in denselben Umfange wie in den verflochtenen Jahren in der Mitte Wintersemester am Holzplatz zu begehen. Für dies Jahr wird man auf eine größere programmatische Ausdehnung, indem vielmehr in nächsten Jahre der 20jährige Gedenktag dazu noch

geeigneteren Anlaß bieten dürfte. Eine Musikcapelle für das Fest zu stellen, hat sich Herr Brauereidirector Gehllich in dankenswerthester Weise erbötet. Der Eintritt soll für Erwachsene 15 Pfg., für Kinder 10 Pfg. betragen. Auch Gassen soll der Zutritt gestattet werden. Event. Ueberflüsse des Festes sollen für die Feier des nächstjährigen Sebanfestes zurückgestellt werden. Das Festprogramm wird wie folgt festgelegt: 1. Concert patriotischen Inhalts, 2. Kinderspiele mit Präsenzvertheilungen, 3. Umzug durch den Garten, 4. Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II., 5. Feste, 6. große Illumination des Gartens und Laternenzug der Kinder, 7. Feuerwerk.

[Die Glauschische Schützen-Gesellschaft] beschloß in ihrer gestern Abend abgehaltenen Versammlung u. A. sich an der Ueberbringung des Bundesbanners des Mitteldeutschen Schützenbundes nach Rathshaus nach der Eisenbahn zu beteiligen. Die Schützen (bis jetzt der Gauschische Schützenbund und die Glauschische Schützen-Gesellschaft — sämtlich uniformirt) treten am Sonnabend den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr im Hotel garni zur „Tulpe“ mit Wehr und Waffen an und marschiren, unter Vorantritt der Militär-Musikcapelle nach dem Rathshaus. Nach Empfangnahme des seit ca. einem Jahre hier selbst aufbewahrten Banners setzt sich der Zug wieder in Bewegung und begibt sich zum Bahnhof, woselbst die Einweihung der am XII. Mitteldeutschen Bundesfestes in Plauen theilnehmenden Schützen erfolgt.

[Der Verein der Gauschischen von Halle a. S. und Umgebung] hielt gestern Nachmittag in der Kaiser Wilhelmshalle unter Vorsitz des Herrn Gauschitz 3. Bahn seine diesjährige Hauptversammlung ab. Mit der Prüfung der geleigten Rechnung wurden mehrere Mittheilungen betraut. Die nach dem Turnus auszuführenden Vorstandsmitglieder wurden wieder, ein Mitglied in den Vorstand neu gewählt. Die nächste Monatsversammlung wird im „Saalhofischen“ zu Giebichenstein abgehalten.

[Die Handwerker-Meister-Viedertafel] beschloß in ihrer am Donnerstag s. „Lieses Gastwirthschaft“ gehaltenen Generalversammlung u. A. sich an dem diesjährigen, im August folgende währenden Sängerkongress des „Saale-Sängerbundes“ in Magdeburg rege zu beteiligen. Die geleigten Klassen wählten einen erwerlichen Vorstand, namentlich die Spartaße zur Feier des 25jährigen Bestehens, das am 19. und 20. Januar 1890 gefeiert werden wird. Die Mitgliederzahl hat sich um mehrere vermehrt, so daß die Zahl derselben jetzt 40 beträgt.

[Der Gauschische Turnverein] hält am Sonntag den 21. d. Mts. Nachmittags im „Ballasttheater“ sein Sommer-Schauspiel ab, woselbst Abends im Saale des „Lieses David“ ein Commerc folgen wird. — Der Turnverein zu Trotha hält morgen Nachmittags im Garten des Gasthofes zum „rothen Adler“ sein Sommer-Schauspiel ab.

[Der Nordosthüttingische Turngau] dem auch die Wehrzucht der halleischen Turnvereine angehört, hält eine Gauvortragsrunde am Sonntag, den 21. Juli Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Turnhalle zu Weisking. Die am VII. deutschen Turnfest in München theilnehmenden Turnvereine müssen unbedingt zu der angelegten Uebung erscheinen, da die dort gehaltenen Uebungen noch ein Mal durchgenommen werden.

[Im Ballasttheater] kommt das interessante Programm des Magistrate'schen Benefizabends auch heute Sonntag und morgen Montag zur Ausföhrung, an dem letztem Tage sich nicht nur Herr Karl May, sondern auch sämtliche übrigen Künstler und Künstlerinnen des gegenwärtigen Spielabchnitts vom hiesigen Publikum verabschieden.

[Ueber den Stand der Auenfelder] in der Saalegegend wird von sachverständiger Seite nur Gutes berichtet. Die Auen selber sehr dicht und sind wenig Wälder zu bemerken, so daß man die diesjährige Ernte im Vergleich zur vorjährigen eine wesentlich häufigere und bessere nennen kann. — Aus Werthig im Saalkreise berichtet man darüber: Qualitativ scheinen die Wälder gut zu werden, quantitativ insofern zu wünschen übrig lassen.

[Karte der Umgegend von Halle.] Seit langem schon fehlt eine zuverlässige Spezialkarte der Umgegend von Halle. Diesem Defizit ist abgeholfen worden, indem eine solche entworfen und geseichnet von G. Wen, in der „Vestföhrlichen Buchhandlung hier“ haben erschienen ist. Die Karte ist in 6 farbigen Blättern in Verhältniß von 1 : 60000 nach neuesten Material und eigenen Aufnahmen hergestellt worden. Der sehr mäßige Preis beträgt 1,20 M.

[Lebensrettung.] Gestern Nachmittags war an der Barbarossa-Brücke ein Kind in die Saale gefallen. Dasselbe wurde durch die Zimmerleute Fr. Schmidt und Rodtrock, welche nach zur Hölle herbeieilten, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

[Unfälle.] Schwere Verbrennungen beider Beine erlitt gestern Abend beim Gehen in einer hiesigen Maschinenfabrik der dort beschäftigte Arbeiter Sch. von hier. Derselbe war im Begriffe, mit zwei anderen Arbeitern eine mit flüssigem Eisen angefüllte Flamme zu transportiren, als er mit einem Fuße stolperte und zu Falle kam, wobei sich ein Theil des vorliegenden Inhalts der Flamme über beide Beine ergoß. Zum Glück hielt einer der Arbeiter die Flamme in entscheidenden Augenblicke noch fest, so daß der größere Theil der Flamme in der Flamme verblieb und außer dem Genannten kein weiterer Arbeiter Brandwunden erleiden konnte. Der Schwerverletzte wurde sofort der königlichen Klinik übergeben. — In diese Anstalt wurde am Spätabend des gestrigen Tages noch ein verunglückter Diensthof aus Gohlitz bei Connern eingeliefert. Beim Einsteigen von Roggen in der Nähe des Dorfes waren seine Pferde durchgegangen. Als er die

Thiere in ihrem Laufe aufzuhalten versuchte, war er unter die Räder gekommen, welche ihn über den Rücken und das linke Bein am Untertheil hinweg gingen. Ein komplizirter Knochenbruch des Untertheils war namentlich die Folge des Unfalles.

[Wandals m. s.] Vorgestern Abend wurde in der Leipzigerstraße eine Spiegelthebe im Schaulenfer der Photographen-Anstalt von Müller u. Bilgram durch einen Studenten im Uebungsaule zerklüftet. Da derselbe einer hiesigen Familie angehört, so hat der Geschäftliche von ihrer hiesigen Verfolgung ab. Hingegen wird der Betreffende von Seiten der Versicherungsgesellschaft behufs Schadenersatz herangezogen werden.

[Polizei-Nachrichten.] Gestohlen wurde: Aus dem Haus des Bauherrnstraße 27 ein Silberbesteck mit welchem Damast-Überschlag. Einem Arbeiter am Marienberg die silberne Uhrenuhr Nr. 5126. — Aus einem Keller in der Gohlitzerstraße 25 halbes Wein. — Einem Conditior aus der Schlafkammer, während er mit seiner Ghefrau dort schlief, circa 48 Mark.

Aus dem Defestreise.

* * * Gelehrte Reklamation:

Wollen Sie einem Nicht-Schulmanne in Ihrer Zeitung einige Worte zu einer Frage gestatten, welche allerdings zur Schule in unmittelbarer Beziehung steht, aber sich nicht einem reinen und doch noch mehr an das Spass, als an die Schule richtet, als meine die Schulerleer.

Im Allgemeinen genommen bedeutet das Wort „Ferien“ doch wohl die Zeit, in welcher eine Ausföhrung des Geistes aus dem Bereich der Thätigkeit hat stattfinden soll. In diesem Sinne werden die höchsten Staatsbeamten, die Minister, in die Ferien, wenn sie ihre Urlaubsbereite antreten, haben die gleichbedeutenden Körper ihre Ferien, sprechen wir von Gerichtsferien, fündigen die Ärzte an, daß sie auf mehrere Wochen verzeht sind u. s. w. Die Schulerleer werden, wenn auch in erster Linie, so doch nicht ausschließlich zur Erholung der Lehrer gegeben, welche derselben gewiß mehr, als jede andere Berufs-kasse bedürfen; es sollen aber auch die Schüler einige Wochen des Jahres haben, in denen sie der Mühen und Sorgen der Schule entbunden sind, um neue Kraft zu gewinnen für die erlassenen Ferien zu nehmen. Auch dieser Richtung sind die längeren Sommerferien besonders von Bedeutung und ich erlaube mir, gleich gegen die nicht selten gehörte Meinung, daß 3 oder gar 4 Wochen Ferien eine zu lange Erholungszeit sei und schwere pädagogische Nachtheile für die Jugend habe. In dieser Meinung glauben nun munde Eltern die Einrichtungen der Schule einer gewissen Korrektur unterziehen zu sollen, indem sie einen „Ferienunterricht“ in oder außer dem Hause einschleichen. Erklärlicher Weise werden mit dieser Forderung wieder besonders die weniger begabten Kinder bedacht, welche während der Schulzeit größere geistige Anstrengungen machen müssen, um ihre Beine anzukommen. Was thut man demnach, wenn man solche Kinder Ferienruhe nehmen läßt? Man bringt dieselben um das, was ihnen besonders nöthig ist und verbittert sie außerdem, indem man ihnen die Ferienzeit zum Theil entzieht, welche ihre Schulgenossen ungenutzt genießen. Sind die meist unentbehrlichen Früchte jenes Ferienunterrichts im solchen Maße nicht zu theuer erkauft? Ebenso wenig kann ich mich dafür erklären, wenn man nachlässige oder selbst nöthig nach Hause Schüler durch dieses Mittel strafen will; denn jede Strafe soll doch dem Zweck der Besserung haben und daß dieser Zweck auf diesem Wege zu allererst erreicht wird, dies möchte ich nach meinen Erörterungen, die ich in früheren Jahren bei Erstellung von bezüglichen Hilfsunterricht gemacht habe, mit aller Bestimmtheit behaupten können. Es überkommt mich dann gegenwärtig stets ein Gefühl stillen Bedauerns, wenn ich Eltern auf der Suche nach Lehrern oder Lehrern auf der Suche nach Schülern dieser Art finde, wenn ich so weit entfernt bin, den Besten einen Vorwurf daraus zu machen, wenn sie, wie im öffentlichen Leben, auf die Angelegenheit das Angebot folgen lassen. Es wäre gewiß ein sehr interessanter, wenn diese von mir nur in aller Kürze berührte Frage, welche sich unzulänglich auch aus einem anderen Gesichtspunkte betrachten läßt, einmal von einem tüchtigen Schulmanne beleuchtet würde, deren weit erhellender Blick so viele an unseren vorzüglichen Lehr-Anstalten befehen.

— Eine das öffentliche Interesse für einen großen Theil der halleischen Bürgerchaft bezügende Angelegenheit berühren gestern Abend die Einwohner der Schulgasse im angrenzenden Strassen, nämlich die Verbeinerung der Schulgasse, als der einzigen durch die Verbindungstraße des Wahrens mit dem Theater und den nordöstlichen Stadttheilen auf der ganzen Ausdehnung von der Promenade bis zur großen Steinstraße.

Wie wir hören, beabsichtigen die Genannten bei der jetzt sich bietenden Gelegenheit, wo in kurzer Zeit die Grundstücke sowohl an der großen Uebungsstraße, als auch an der Promenade und Mittelstraße durch projekirte Neubauten ersetzt werden sollen, bei dem Magistrat und Stadtvorstandes darum zu petitioniren, daß die Schulgasse wie die Erfindung der Mittelstraße in dieselbe Weise verbreitert werden, daß es möglich ist, zwei Bogen an einander durchzuführen können. Wir können nicht umhin, zumal nachdem jetzt die große Steinstraße durch die Straßenbahn für den übrigen Verkehr sehr bedeutend beschränkt wird, den Petenten im allgemeinen Interesse den besten Erfolg zu wünschen.

Bemerktes.

— Ein sehr interessantes Stück Alt-Berlin bildet das Konstanten-Zimmer der Broelie in der Brüderstraße 10. Es war demnach gleich einer Kavelle. Er ist, wie die lokalhistorische Beschreibung der „Bst.“ hervorhebt, in schönem Bogen gebildet und die Decke in reich verzierten Stuck ornamentirt. Die Ornamente zeigen abwechselnd weltliche Gestalten und große Vorbereitungen. Die ganze Dekoration ist eine höchst eigenartige. An das Broeliegebäude selbst knüpft sich bekanntlich ein tragischer Vorgang. Christ erzählt uns also: Das Haus Nr. 10 der Brüderstraße in Berlin führt den Namen „das Galgenhaus“; es befand sich an derselben ein Hof, das mit einem eisernen Gitter versehen war und als Stollhof benutzt wurde; dieses hat dem Hause den Namen gegeben. Unter der Deckung dieses Hofes wurde ein Kessel errichtet, auf dem die Hängel mit einem Arme befestigt waren, der aus einem Schandstahl mit einem Arme befestigt war, auf dem ein Diebstahl ruckbar war; in dem Hause des Ministers v. Gadow war ein silberner Kessel, auf den der Minister großen Wert legte, entwendet worden. Es war eine freigelegte Unterföhrung angeheilt, aber Niemand wollte es glauben sehen, und alle wählten natürlich den Verdacht nach Möglichkeit von sich

Berliner Böse

Donn. 12. Juli 1889.

Wann. und Berliner Böse.

1888.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'D. Weiss' and 'Sammelstelle'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Bierbrauerei' and 'Korn'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Korn' and 'Weizen'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Korn' and 'Weizen'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Korn' and 'Weizen'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Korn' and 'Weizen'.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 'Korn' and 'Weizen'.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von 2060 im Reichspostamt zur Befestigung des...

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft

in Hamburg. Die bisherige Agentur des Herrn Julius Schultze...

Sommernwohnungen

zu vermieten. Lüderitz's Berg. Lagerplätze und eine Wohnung...

Sammelstellen

für Cigarettenstücken, Rifen, Bänder, Stanol etc. befinden sich bei den Herren:

Auktion.

Am Freitag den 19. d. Mts. Vorm. 9 Uhr verleihere ich in einer nachfolgende freiwillig Me...

Bekanntmachung.

Sonderzug Leipzig-Chale und zurück am Sonntag den 21. Juli.

Hausmannswohnung

an ruhige Leute per 1. October zu verm. Kronprinzstr. 3.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren...

Auktion.

Am Freitag den 19. d. Mts. Vorm. 9 Uhr verleihere ich in einer nachfolgende freiwillig Me...

Bekanntmachung.

Sonderzug Leipzig-Chale und zurück am Sonntag den 21. Juli.

Herrschaffl. Wohnungen

von 540-600 Mk. sofort oder später zu vermieten. Kronprinzstr. 3.

Verlobt.

Frl. Clara Schmidt mit Herrn Otto Wielmann (Sanderberg, Davenport Iowa); Frl. Elisabeth...

Auktion.

Montag den 15. Juli cr. Vorm. 9 Uhr verleihere ich in Varendorf zwangsweise:

Nach Norderney

von Bremerhaven-Geestemünde. Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten...

Die Volkstüche

befindet sich Brnostraße 16. Das Leben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich...

Verlobt.

Frl. Clara Schmidt mit Herrn Otto Wielmann (Sanderberg, Davenport Iowa); Frl. Elisabeth...

Auktion.

Montag den 15. Juli cr. Vorm. 9 Uhr verleihere ich in Varendorf zwangsweise:

Nach Norderney

von Bremerhaven-Geestemünde. Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten...

Die Volkstüche

befindet sich Brnostraße 16. Das Leben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich...

Verlobt.

Frl. Clara Schmidt mit Herrn Otto Wielmann (Sanderberg, Davenport Iowa); Frl. Elisabeth...

Auktion.

Montag den 15. Juli cr. Vorm. 9 Uhr verleihere ich in Varendorf zwangsweise:

Nach Norderney

von Bremerhaven-Geestemünde. Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten...

Die Volkstüche

befindet sich Brnostraße 16. Das Leben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich...

Verlobt.

Frl. Clara Schmidt mit Herrn Otto Wielmann (Sanderberg, Davenport Iowa); Frl. Elisabeth...

Amtliche Bekanntmachungen.

Die nach Vorchrift des § 20 der Städteordnung berichtigte Liste der hiesigen stammfähigen Bürger liegt vom 15. d. Mts. ab bis zu Ausgange d. Mts. innerhalb der Büreaufstunden im Stadtschreibereiamte zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei uns Einwendungen erheben, welche schriftlich anzubringen oder im Stadtschreibereiamte zu Protokoll zu geben sind.

Halle a. S., den 13. Juli 1889.

Der Magistrat.
Schneider.

Zum 1. October d. J. hat die Hospitalcasse ein Kapital von 25000 bis 30000 Mark auf erste, mündelsichere Hypothek auszuliehen.

Bezügliche Anträge, welchen ein amtlicher Katastranzug und eine von zwei berechneten Taxatoren angenommene Taxe beizufügen ist, sind zu richten an den Hospital-Vorsteher Stadtrat Dr. Schömus.

Halle a. S., den 29. Juni 1889.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der **Grasungung** in den Soolweiden-Anlagen des sogenannten Sandangers vom städtischen Landgute Gimmritz auf die 3 Nutzungsjahre 1889, 1890 und 1891 unter den zu Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin auf

Donnerstag den 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshaus im hiesigen Waagegebäude anberaumt, wozu Interessenten eingeladen werden.

Halle a. S., den 11. Juli 1889.

Der Magistrat.

Wegen Uebersiedelung des Pfandlagers des städtischen Leihamts aus dem bisherigen Amtsgebäude desselben nach dem neu erbauten Leihhaus muß der **Geschäftsverkehr des Leihamts von Montag den 15. Juli d. J. ab, mindestens auf eine Woche vollständig geschlossen werden, so daß auch Zuschriften auswärtiger Pfandgeber wegen Uebersiedelung oder Erneuerung von Pfändern unbeantwortet bleiben müssen.**

Die Wiederaufnahme des Geschäftsverkehrs wird durch besondere Bekanntmachung zur Kenntnis des Publikums gebracht werden.

Halle a. S., den 25. Juni 1889.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem bei dem unterzeichneten Leihhause in der Zeit vom 17. bis 25. Mai d. J. die Auction der verfallenen, in den Monaten **Januar, Februar und März 1888** verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 1 bis 11780 trugen und worüber die Pfandscheine in rothem Druck angefertigt sind, stattgefunden hat, werden die Pfandschein-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auction über die resp. Forderungen des Leihamts hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 1. Juli 1889 bis einschließlich 30. Juni 1890 bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzugeben.

Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unachsiglich dem Reservofond des Leihamts bezug der Disarmen-Kasse.

Halle a. S., den 28. Juni 1889.

Das Leihhaus der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Verlaufslandes — Paßbestimmungen I, 1 — werden erneut angewiesen: Meldungen und Anfragen möglichst schriftlich an das „**Haupt-Melde-Amt Halle**“ zu richten. Zur Erleichterung des schriftlichen Verkehrs sind Meldeformulare mit Couverts bei den Ortsbehörden unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Mündliche Meldungen zc. können ferner gemacht werden:

1. Beim Haupt-Melde-Amt Halle (Moritzburg am Paradeplatz) **Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von 11—12 Uhr Vorm., jedoch nur von Arbeitern.**
2. Im „**Meldeort Eisleben**“ (s. unten) **am 5. und 20. jeden Monats bis auf Weiteres von 8 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.**

Auf Abschnitt II 10a der Paßbestimmungen wird wiederholt aufmerksam gemacht. Der festerliche Meldeort Cönnern ist wegen nur geringer Benutzung seitens der Mannschaften des Verlaufslandes aufgehoben.

Die Controlverfammlungen finden an den bisherigen Controlplätzen statt. Die Zeit derselben wird auch ferner durch die Zeitungen bekannt gegeben (Abschnitt III, 12 der Paßbestimmungen).

Halle a. S., den 3. Juli 1889.

Königliches Bezirks-Commando Halle.
gez. Knoch.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der hiesigen landwirthschaftlichen Betriebs-Unternehmer und 1 Exemplar des Umlageplanes für die Aufbringung der Genossenschaftsbeiträge für 1888 liegt zur Einsicht der Beteiligten vom 15. d. Mts. ab im Zimmer 1 des Amtshauses während der Vormittagsgeschäftsstunden auf 2 Wochen aus.

Es steht einem jeden Betriebsunternehmer das Einspruchsrecht gegen die **Berechnung** seines Beitrags zu und ist der Einspruch gemäß § 82 Absatz 2 des Reichsgesetzes bei dem Kreisaußschusse des Saalkreises binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen von Verdingung der Auslegungsfrist ab anzubringen.

Die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des ausgeschriebenen Beitrags wird jedoch durch den Einspruch nicht berührt, dagegen eine etwaige Ueberzahlung demnachst erstattet.

Einen Einspruch gegen die **Veranlagung** (Grundsteuerfuß) ist indessen nicht mehr zulässig.

Gebührenfrei, den 11. Juli 1889.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Stridde.

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener & Flackerbräu
ausgezeichnetes, lafftes Bier
Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Kornbrot, Gemüse, Obst, etc.

Freyberg's Brauerei

empfiehlt
Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mart.

1887 große silberne Medaille in Königsberg i. Pr.

Export-Bier

30 Flaschen für 3 Mart.

1888
silberne Medaille
auf der Weltausstellung
in Brüssel.
Pilsener und Lager
30 Flaschen 3 Mart.

Handwerker-Verein.

Mittwoch den 24. Juli cr.

Grosse Wasserfahrt

nach dem Kaffeegarten zu Trotha,

verbunden mit Concert und Abends Brillant-Feuerwerk auf der Saale.

Die Billete sind bis 19. Juli bei folgenden Vorstandsmittgliedern zu haben: **Fr. Bühner**, Schulgasse 4, **H. Cher**, Rannischstr. 7, **K. Grede**, Mansfelderstr. 49, **Fr. Kühniger**, Laurentiusstr. 18, **H. Ebel**, Marienstr. 8, **K. Vogler**, Wilhelmstr. 3.

Billete für Mitglieder 30 Pf., für Kinder 10 Pf. und für Fremde durch Mitglieder eingeladen 50 Pf.

Kinder unter 3 Jahren mitzubringen ist nicht gestattet.

Einsperrplatz an der Schlenke. Abfahrt punkt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Der Abmarsch vom Vereinslokale findet nicht um 11 1/2 Uhr, sondern schon **10 1/2 Uhr** statt. Versammlung daher **10 Uhr**.

Der Vorstand.

J. A. Fischer, Vereinshauptmann.

Soeben erschien:

Spezialkarte der Umgegend von HALLE,

entworfen und gezeichnet von

C. Mey.

Maassstab 1 : 60,000. Preis Mk 1,20.

Diese in 6 Farben ausgeführte Karte ist ein zuverlässiger Führer in die weitere Umgebung Halle's, wie solcher seit geraumer Zeit bei Ausflügen und Märschen sehr entbehrlich wurde.

Pfeifersche Buchhandlung (Robert Stricker), Halle, Neunhäuser 3/4.



Brillen — Pincenez

von 1 Mk. an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

Otto Unbekannt,

Werkstatt u. Lager für math., physik. u. opt. Instrumente, Kleinschmieden quervor, neben der Forelle.

Das Specialgeschäft für Zeichenmaterialien Manergasse 3

empfiehlt sein zu jeder Zeit reichhaltiges Lager **sämmtlicher Utensilien in Waaren I. Qualität.**

H. Bretschneider.

Ein Vieh-Transportwagen, neu, auf Federn ruhend, stark und solide gebaut, für große Viehherden, Schlachthöfe u. Viehhändler passend, ist Umstände halber billig zu verkaufen u. steht zur Ansicht **Magdeburgerstrasse 15.**



Verlag und Druck von R. Kierichmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Walhallatheater

Direction: Mahorschtisch & Co.
Der Garten und die Sommerbühne sind eröffnet! Bei ungenügender Wetter finden die Vorstellungen im Saale statt.
Mr. Oscar Vero, Brauereiquellbrunn.

Fräulein **Tini Waldheimer**, Kärntner Lieberjägerin u. Soderlin
Herr **Eduard Schaller**, Instrumental-Humorist mit der 17 Fuß langen Fische-Bofanne.
Brothers Hemmerdon, Kollischläufer u. Pantomimisten.
Fräulein **Jonny Peters**, deutsch-schwe. Kollim-Sängerin.
Herrn **Gebrüder Warneke**, Brauereiproduktion am Fisch. Red.
Herr **Karl Maxstadt**, Gesangs-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Bei Benefizvorstellungen haben Abonnements- oder Freiskarten keine Gültigkeit.

Jeden Sonntag Vormittag von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Grosser Frühshoppen bei
Freiconcert.

Bad Wittkind.

Sonntag den 14. Juli

Früh und Nachmittag

Grosses Concert

vom Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.

Anfang früh 8 1/2 Uhr. Entrée 15 Pf.

Nachm. 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

W. Halle, Stadt-Musikdirektor.

Stadttheater-Terrasse

Sonntag den 14. Juli

Gr. Abend-Concert.

W. Halle, Stadt-Musikdirektor.

Weinrestaurant Vater Rhein Erdbeerbowle Prima ODERKREBSE Stück 20 Pfg. Diners und Soupers, Gewählte Speisekarte, Reservirt Zimmer, gr. Märkerstr. 14. Heincr. Tischbein.

Krieger-Begräbnissverein.

Der Verein wird sich laut Beschluss zahlreich an dem großen Beisetzfest des Nordostbayerischen Bezirks des deutschen Kriegesbundes am

Sonntag den 14. Juli c. beteiligen.

Antreten 7 1/2 Uhr in der Friedrichstraße 42.

Anzug schwarz, hohe Krüte; Orden, Ehren-, Vereins- und Festtagszeichen anlegen, lebhafte, sowie Documenten sind zuvor bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

S. A.:

Frantmann, Vereinshauptmann.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahnarzt, Geißstrasse 20,

Aktiver für operative Zahnheilunde und Technit. Zahnziehen (Schmerzlos) mit Nachgas Sprengl. Born.

9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr.

Für den Inhabertheil verantwortlich **Karl Senff** in Halle.